



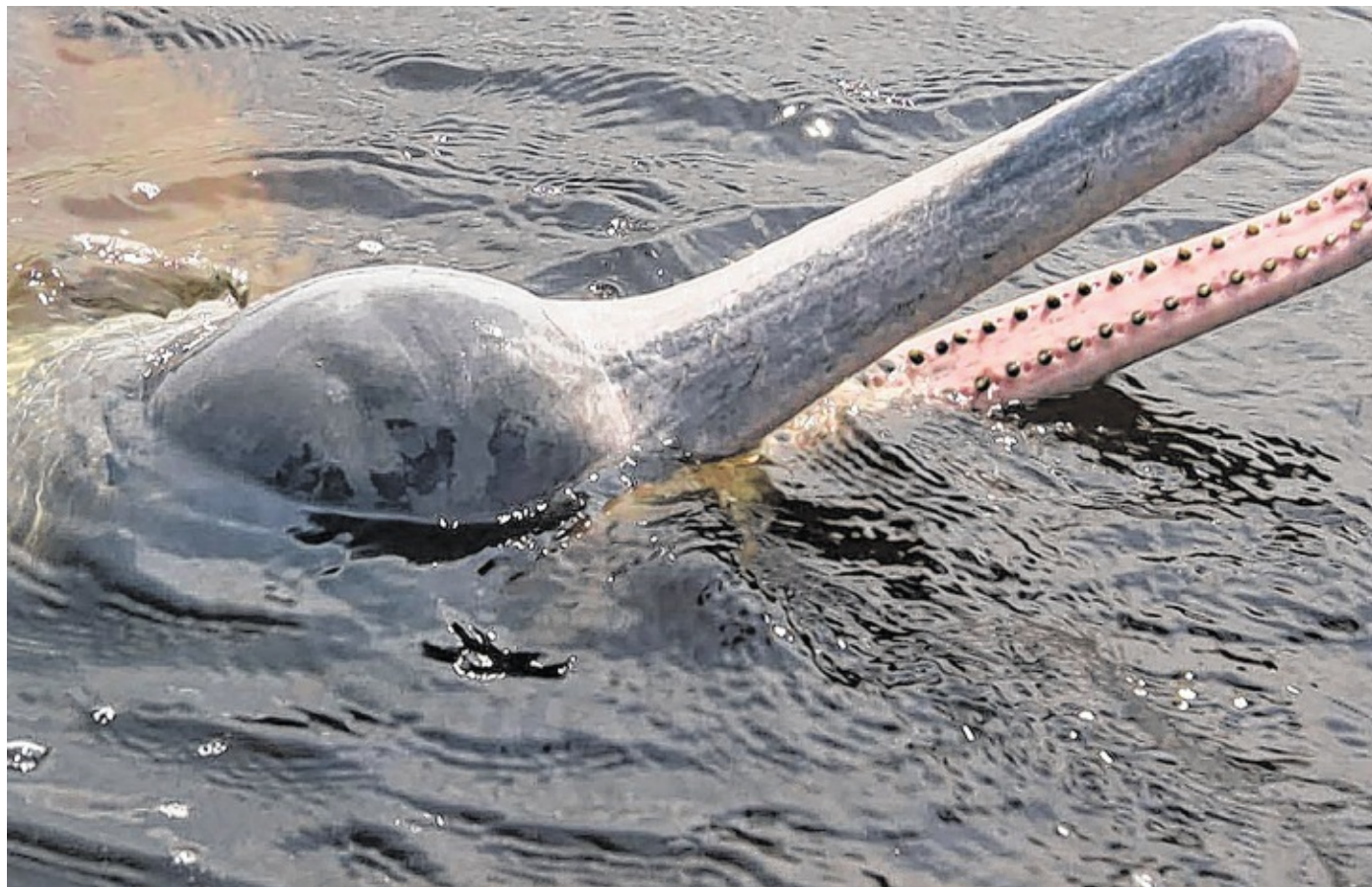
Expedition ins Tierreich: Eindrucksvolle Bilder, magische Momente und außergewöhnliche Ansichten vermittelt der Film über Tiermythen.

FOTOS: GREEN SCREEN

Geheimnisvolle Lebewesen

Green Screen – 3. Naturfilm-Beitrag für den sh:z-Publikumspreis: Tiermythen – Die Kinder des roten Delfins

SIE HABEN DIE WAHL
3 FILME IM RENNEN



Heiliges Tier und Bote der Wassergöttin: der rosa Flussdelfin. Wie viele Tiere es noch im Amazonas gibt, weiß niemand.

BAD OLDESLOE Alle Jahre wieder ist Eckernförde Austragungsort von Europas größtem Naturfilmfestival Green Screen. 150 Filmemacher, Produzenten und Vertreter von TV-Sendern aus aller Welt geben sich vom 14. bis 18. September wieder die Klinke in die Hand. Zahlreiche Preise in verschiedenen Kategorien werden vergeben – darunter der mit 1000 Euro dotierte Publikumspreis des sh:z (Schleswig-Holsteiner Zeitungsverlag). Dafür laufen drei ausgewählte Beiträge (über Schneeeulen, Strauße und tierische My-

then) in 14 Städten des Landes. In Bad Oldesloe spielt die Natur am 12. August die Hauptrolle (siehe Extratext). Wir stellen Ihnen heute die dritte außergewöhnliche Doku vor:

TIERMYTHEN - DIE KINDER DES ROSA DELFINS

Deutschland 2016, Länge: 44 Minuten. Ein Film von Florian Guthknecht, Moritz Kipphardt und Dunja Engelbrecht.

Der rosa Flussdelfin ist für die Amazonasindianer ein heiliges Tier, der Bote der Wassergöttin. Obwohl der

Indianer Silvio Carallio Romão schon früh sein Dorf verließ, um in der Millionenstadt Manaus zu studieren, glaubt er fest an die alten Mythen und Sagen, die sich um den Boto ranken: Dass ein ertrunkener Mensch zu einem Flussdelfin wird, er nachts als gut aussehender Mann im weißen Anzug an Land kommt und am nächsten Morgen wieder im Fluss verschwindet.

Fakt ist: Der Boto ist ein geheimnisvolles Tier. Wie viele Flussdelfine es noch gibt, weiß niemand, denn sie leben in unzugänglichen Bereichen

des Amazonas. Doch je öfter Silvio den Delfinen bei seinen Reisen auf dem wasserreichsten Fluss der Erde begegnet, umso mehr interessiert er sich für dieses Tier. Er trifft Wissenschaftler und andere Menschen, die versuchen die Geheimnisse des Botos zu ergründen und sein Verhalten zu verstehen. Silvio beginnt sich zu engagieren, denn er weiß: Der Mensch zerstört den Lebensraum des Botos und damit auch die Lebensgrundlage der Amazonasindianer – und das will Silvio verhindern.

Volker Stolten

>Die Leser unserer Zeitung können ihren Lieblings-Naturfilm per Stimmkarte, die es ab sofort im Kundencenter des Stormarner Tageblatts an der Mühlenstraße 21 gibt, bestimmen. Die drei nominierten Streifen (ab 6 Jahre) werden am Freitag, 12. August, ab 18.30 Uhr im Bad Oldesloer Bürgerhaus, Mühlenstraße, präsentiert. Dort stehen 60 Plätze zur Verfügung. Frühes Kommen sichert also die besten Plätze. Die Naturfilme sind 44 bis 50 Minuten lang. Zwischendurch gibt es eine kleine Pause und Getränke. Den Wahlschein für den Publikumspreis nicht vergessen! Nur mit dem kommen Sie ins Bürgerhaus. Nach der Filmpräsentation kreuzen Sie ihren Favoriten an und werfen den Stimmzettel in die aufgestellte Box. Ihr Votum fließt in die landesweite Abstimmung mit ein. Der Eintritt zur Naturfilmschau ist – wie gehabt – frei! vst

>Weitere Informationen im Internet auf der Homepage: www.greenscreen-festival.de

